

❑ Schlussfolgerungen der Frühjahrstagung 2003 des Europäischen Rates in Brüssel

❑ Ziele

- ❑ Umsetzung der Strategie von Lissabon als ehrgeiziges, auf 10 Jahre angelegtes Programm sich verstärkender Reformen auf den Arbeits-, Kapital und Produktmärkten
- ❑ Steigerung des Wachstumspotentials der EU durch solide makroökonomische Maßnahmen und entschlossene Strukturreformen

❑ Maßnahmen

- ❑ wachstums- und stabilitätsorientierte makroökonomische Politik
- ❑ Wirtschafts- und Strukturreformen
- ❑ entschlossene Maßnahmen für mehr Beschäftigung und zur Modernisierung des europäischen Sozialmodells
- ❑ Lösungen zum Problem der Alterung der Bevölkerung, um die langfristige Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen sicherzustellen

❑ Prioritäten für Reformen



4. Was bleibt zu tun ?

Umsetzung der Empfehlungen 2002 zur Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik in Deutschland

deutliche Fortschritte:

- Stärkung präventiver arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen
- Verringerung des Zustroms in die Langzeitarbeitslosigkeit
- Weiterbildung und lebenslanges Lernen

unzureichende Fortschritte:

- Erhöhung der Arbeitsanreize durch Reform der Abgaben- und Leistungssysteme
- Abbau von Hürden für die Erwerbsbeteiligung von Frauen
- Förderung flexibler Arbeitsverträge und -organisation
- Verbesserung der Effektivität aktiver Arbeitsmarktpolitiken
- Wettbewerb auf Produktmärkten; Binnenmarkt für Dienstleistungen

bleibende Herausforderungen:

- Abbau regionaler Diskrepanzen
- Differenzierung der Lohnentwicklung gemäß Produktivität und Qualifikationen
- Evaluierung der Effektivität aktiver Arbeitsmarktpolitiken



☐ vorgeschlagene Empfehlungen 2003 an Deutschland:

☐ 1. Prävention und Aktivierung

- ☐ Steigerung der Effizienz der Unterstützung der Arbeitssuchenden und der aktiven Arbeitsmarktprogramme durch gezieltere Ausrichtung auf die am stärksten von Langzeitarbeitslosigkeit betroffenen Personen
- ☐ Schwerpunkt der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitsplatzschaffung in Ostdeutschland

☐ 2. Bewältigung des Wandels und Förderung der Anpassungsfähigkeit

- ☐ systematische Überprüfung und Beseitigung von die Beschäftigungsentwicklung im Dienstleistungsgewerbe und in der Industrie möglicherweise hemmenden regulatorischen Schranken
- ☐ Flexibilisierung der Arbeitsorganisation und Schaffung eines der Arbeitsplatzschaffung und Produktivitätssteigerung förderlichen regulatorischen Rahmens

☐ 3. Lebenslanges Lernen

- ☐ Weiterentwicklung einer Gesamtstrategie des lebenslangen Lernens mit Schwerpunkt auf der Anhebung der Weiterbildungsbeteiligung insbesondere der älteren Arbeitskräfte, der Geringqualifizierten und der Beschäftigten in KMU



☐ vorgeschlagene Empfehlungen 2003 (ff.):

☐ 4. Gleichstellung der Geschlechter

- ☐ Bekämpfung der Ursachen des geschlechtsspezifischen Lohngefälles in der Privatwirtschaft und der negativen Auswirkungen des Steuer- und Sozialleistungssystems auf die Frauenbeschäftigung
- ☐ Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen und bessere Abstimmung von Arbeitszeiten und Schulunterrichtszeiten

☐ 5. Arbeit lohnend machen

- ☐ Einbau stärkerer Arbeitsanreize in die Steuer- und Sozialleistungssysteme
- ☐ Sicherstellung von Nettoeinkommenserhöhungen bei der Arbeitsaufnahme
- ☐ Abhängigkeit des Leistungsbezugs von der aktiven Arbeitssuche

☐ Handlungsprioritäten ohne Empfehlungen:

- ☐ Förderung von Unternehmergeist und Arbeitsplatzschaffung
- ☐ Erhöhung des Arbeitskräfteangebots und Förderung des aktiven Alterns
- ☐ Förderung der Integration und Bekämpfung der Diskriminierung
- ☐ Überführung nichtangemeldeter in reguläre Beschäftigung
- ☐ Förderung beruflicher und geografischer Mobilität



4. Was bleibt zu tun ?

| Theoretische Rezepte | Praktische Vorbilder |
|-------------------------------|----------------------|
| mehr Arbeitsanreize ? | Dänemark ? |
| mehr Flexibilität ? | Finnland ? |
| mehr Investitionen ? | Großbritannien ? |
| weniger Kündigungsschutz ? | Irland ? |
| weniger Lohn ? | Neuseeland ? |
| weniger Sozialschutz ? | Niederlande ? |
| weniger Steuern und Abgaben ? | Schweden ? |
| mehr Vermittlung ? | Schweiz ? |
| mehr Vertrauen ? | Spanien ? |
| mehr Wachstum ? | USA ? |

